



pro
&
contra



VON
JENS ECKHOFF
CDU-Fraktionsvorsitzender
in der Bürgerschaft

Fassungsloses Entsetzen nach den Terroranschlägen in den USA. Ganz Bremen fragt sich: Wie geht es weiter? Die westliche Welt muss sich auf ein Konzept für die weltweite Bekämpfung des Terrorismus verständigen. Dazu gehören der Ausbau der Geheimdienstorganisationen, die Stärkung der Polizei und eine bessere internationale Koordination der Gefahrenabwehr.

Terroristen müssen international wie Kriegsverbrecher behandelt werden: Länder, die Terroristen herbergen oder unterstützen, müssen mit harten Sanktionen rechnen. Im Falle von Afghanistan hat das Land drei Tage Zeit bekommen, den Top-Terroristen Bin Laden auszuliefern. Bin Laden ist eng mit der Regierung verbunden, insofern ist bei einer fehlenden Kooperation Afghanistans ein Vergeltungsschlag der USA unausweichlich, auch um zu zeigen, dass Freiheit und Demokratie weltweit gegen Terror und Diktatur verteidigt werden muss.

VON
EKKEHARDT LENTZ
Sprecher des
Bremer Friedensforums

Was bringt Menschen dazu, solche unentschuldbaren Verbrechen zu begehen? Globalisierung, wirtschaftliche Ungerechtigkeit und Überheblichkeit haben ein Klima geschaffen, in dem terroristische Gewaltakte gedeihen konnten. Die führende Rüstungsexport-Nation USA sieht sich jetzt ausschließlich als Opfer, ohne ihre Verantwortung an der Teilung der Welt in Arm und

Reich zu erkennen. Vergeltungsschläge sind unge-

eignet, töten erneut Unschuldige und lösen weitere Gewalt aus. In einer „zivilisierten“ Welt wird nicht „Böses mit Bösem“ vergolten. Verbrechen gehören vor den Internationalen Gerichtshof und Streitigkeiten an den Verhandlungstisch. Alle großen Militäraktionen der vergangenen Jahre beendeten nicht Konflikte sondern trugen eher zur Eskalation bei. Wenn die verantwortlichen Politiker der Bundesrepublik die Beteiligung an kriegerischen Handlungen beschließen, bringen sie uns Bürger in Gefahr.

Krieg als Lösung?

WESER-REPORT ALLER-REPORT

Herausgeber: KPS Verlagsgesellschaft mbH
Contrescarpe 46, 28195 Bremen
Tel. (04 21) 36 66 01

Redaktion: Tel. 36 66 117, Fax 36 66 160
e-mail: redaktion@weserreport.de
Chefredakteur: Axel Schuller, Tel. 36 66 110
e-mail: a.schuller@weserreport.de
Stellvertretender Chefredakteur:

Jochen Brünner, Tel. 36 66 114

Chef vom Dienst: Annette Kemp, Tel. 36 66 135
Lokales: Daniela Barth, Martin Bollmann,
Merle Ende, Bettina Gößler, Birgit Köhler,
Bettina Seilkopf, Silvia Voige; Reise, Motor
und Immobilien: Marinos Kaloglou; Sport
und Wirtschaft: Robert Lürssen; Büro Syke:
Thorsten Runge; Fotos: Klaus Werner Schlie,
Ralf Vorderbrück

Gesamtanzeigenleiter: Ekkehard Kniffka
Kleinanzeigen: Tel. 36 66 400, Fax 36 66 190
Gestaltete Anzeigen: Tel. 36 66 101
Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 28 vom
1. März 2001

Vertriebsleitung: Heinz Laube
Zeitungs-Zustellung: Tel. (04 21) 36 66 350
Druck: Braunschweiger Zeitungsverlag
Druckhaus Albert Limbach

Verbreitete Auflage:
306.266 Exemplare
mit DELME REPORT 357.757 Exemplare

